

„Es gibt immer etwas zu optimieren...“

MENSCHEN



Im Maschinenraum der Klimakommune: Marc Dekker ist Gebäudemanager der Gemeinde Saerbeck. Auf seinem Zettel stehen Energieeffizienz und Energieeinsparung in kommunalen Gebäuden.

Wenn in der Saerbecker Gesamtschule die Schülerinnen und Schüler in angenehm temperierten Räumen lernen und 450 Kilometer entfernt im Berliner Humboldt-Forum (das neu errichtete Stadtschloss) niemand frieren muss, dann hat das mit dem Mann zu tun, der heute seinen Schreibtisch in der Gläsernen Heizzentrale in Saerbeck hat und dessen beruflicher Radius früher weiter reichte als bis nach Westladbergen und Sinningen: Marc Dekker.

Dekker ist der Gebäudemanager der Gemeinde Saerbeck. Das Team des Gebäudemanagements ist ein wichtiger Akteur in der Klimakommune, das angesichts großer Projekte oft unter dem Radar bleibt.

Dekker kümmert sich mit seiner achtköpfigen Mannschaft um die kommunalen Gebäude: Das Rathaus, Schulen und Sporthallen, Häuser für Geflüchtete, Gebäude im Bioenergiepark. Die Aufgaben sind vielfältig und umfassend: Vom Schließzylinder in der Bürotür, der gewechselt werden muss, bis (hier kommt

die Klimakommune ins Spiel) zu Fragen rund um Energieeffizienz und -einsparung in kommunalen Gebäuden. „Es gibt immer etwas zu optimieren“, umreißt Marc Dekker dieses Arbeitsfeld.

Optimierung, darum ging es auch stets im Beruf des Brunnenbohrmeisters, in dem Dekker 22 Jahre gearbeitet hat. Der Rheinenser hat Brunnen gebohrt für die Landwirtschaft („daher kenne ich Saerbeck“) und in Berlin nach Erdwärme für den Neubau des Bundesinnenministeriums und eben das Humboldt-Forum gebohrt. Der spannendste Auftrag? „Für eine Hilfsorganisation haben wir in Uganda Trinkwasserbrunnen möglich gemacht. Das hat das Leben der Menschen dort verbessert.“ Aber irgendwann war es gut mit dem Wanderleben. Mehr Zeit für die Familie, ein Feierabend zu Hause und nicht im Hotelzimmer: Da kam die Stelle in Saerbeck genau zur rechten Zeit. Außerdem: „Ich wollte immer etwas mit erneuerbaren Energien machen.“

weiter auf Seite 2



Treffen der Klimakommune-Guides: Die Aktiven des Fördervereins Klimakommune, die durch den Bioenergiepark führen, müssen immer auf dem aktuellen Stand sein. Das jährliche Update gab es neulich in den Räumen der EGST im Saerbecker Bioenergiepark. Dabei standen Themen wie die aktuellen Projekte der EGST, Neues auf dem Lernstandort, das Praxisprojekt Wärmewende, Entwicklungen aus dem Bioenergiepark und die neuen Windkraftanlagen auf dem Programm. Natürlich kam auch der Austausch und das Miteinander nicht zu kurz. Heinz Klostermann (Mitte vorne) wurde für sein Engagement als Klimakommune-Referent der Jahrzehnte geehrt (siehe Newsletter 03/2026).

350 smarte Thermostate für mehr Effizienz

Fortsetzung von Seite 1

Und genau das steht jetzt auf Dekkers Arbeitsplan. Aktuell werden fünf Gebäude der Gemeinde auf Wärmepumpen umgerüstet: Die Feuerwehrhäuser in Sinnigen und Westladbergen und drei Gebäude, in denen Geflüchtete untergebracht sind. Dekker: „In den Unterkünften arbeiten teilweise Heizungen, die sind 30 Jahre alt. Auch die Gebäude sind in entsprechendem Alter. Trotzdem muss man keine Bedenken haben wegen des Umstiegs auf Wärmepumpen. Das funktioniert.“

Dann hat Dekker ein umfangreiches Projekt in Arbeit, das zeigt, wie Klimaschutz, Energieeffizienz und Kostenersparnis im Alltag funktionieren und in der Summe von vielen Einzelmaßnahmen etwas Großes ergeben: Den Austausch von Heizungsthermostaten. „Wir wollen im Rathaus und in den beiden Schulen die

Heizkörper mit smarten Thermostatköpfen ausrüsten.“ Die erkennen, wenn sich niemand im Raum aufhält oder ein Fenster geöffnet ist und regeln die Temperatur herunter. „Damit erzielen wir eine Einsparung bis zu 20 Prozent und das ist schon enorm.“ Enorm auch, wenn man die Größenordnung betrachtet: Es geht um rund 350 Thermostate.

Projekt Nummer drei: Der Aufbau eines Energiemanagement-Systems. Wie ist der Energieverbrauch in den kommunalen Gebäuden aktuell, liegen eventuell ungewöhnliche Daten vor, die auf Fehler schließen lassen? Das Team des Gebäudemanagements liest jetzt die aktuellen Zählerstände per Smartphone ab, die fließen in das System ein „und damit haben wir ein effizientes Analyse-Werkzeug.“ Wie gesagt: Es gibt immer etwas zu optimieren...

„Wir ernten die Früchte der Energiewende“

WINDKRAFT



Die Zufahrt zu einer der Windkraft-Baustellen in Middendorf, wo sieben Anlagen entstehen.

Wenn sich in der nahen Zukunft die Windräder im Bürgerwindpark Middendorf drehen, dann weht der Wind bei jeder Drehung der Flügel Geld in die Gemeindekasse. 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde zahlen die Betreiber an die Gemeinde und zwar in den kommenden 20 Jahren. Als zusätzliches Extra hat sich die Betreiber-gesellschaft verpflichtet, jährlich eine Spende für das Ehrenamt in Saerbeck zu leisten. Zugleich beteiligt sich die Gemeinde mit fünf Prozent an der Bürgerwind Middendorf GbR.

Der Bürgerwindpark westlich des Bioenergieparks markiert den Beginn einer neuen Ausbaustufe der Windenergie in Saerbeck. Zu den sieben Anlagen, die dort errichtet werden, sollen weitere zwölf hinzukommen – als Erweiterungen von bestehenden Windparks (etwa in Sinnigen), als Einzelanlagen und als Repowering-Projekte (an der B 219 Richtung Dörenthe). So sehen die Planungen aus, die Umsetzung hängt vom Netzausbau und vom Netzanschluss ab.

Im Windpark Middendorf haben die Arbeiten bereits begonnen, hier werden sieben Anlagen mit einer Gesamthöhe von 264 Metern (Nabenhöhe plus Rotordurchmesser) gebaut und einer Leistung von 6000 KW je Anlage.

Mit allen Bauvorhaben dürfte Saerbeck, gemessen an Leistung und Anzahl der Anlagen im Verhältnis zur Gemeindegröße, die Kommune im Kreis Steinfurt sein, die den Ausbau der Windenergie am entschiedensten vorantreibt. „Die Energiewende muss auf dem Land stattfinden“, sagt Saerbecks Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg. „Wir haben hier gute Standortbedingungen, etwa große Abstände zur Bebauung“, unterstreicht Martin Sammler, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz der Gemeinde Saerbeck. Zudem herrscht in Saerbeck Konsens, wenn es um die Energiewende geht: Es gab keine Einwände gegen die Projekte.

Die Beteiligung der Gemeinde Saerbeck an den Erlösen des Windparks Middendorf mit 0,2 Cent pro Kilowattstunde wurde vertraglich geregelt und basiert auf dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Das Geld fließt unabhängig davon, ob sich die Betreiber die Summe erstatten lassen, was das Gesetz zulässt. Diese Regelung soll als Blaupause dienen für weitere vertragliche Regelungen in Saerbeck. „Wir ernten die Früchte der Energiewende“, beurteilt Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg.

Zudem leisten die Anlagen natürlich einen Beitrag zum Klimaschutz. Jede Windkraftanlage in Middendorf soll eine Ersparnis von 6000 Tonnen CO₂ bringen.

Treffen der BNE-Regionalzentren in Saerbeck

BILDUNG



Die BNE-Regionalzentren im Regierungsbezirk Münster ziehen an einem Strang, wenn es um Bildung für nachhaltige Entwicklung geht. Jetzt trafen sich ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Energiewelten, um sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln und Veranstaltungen zu planen.

Austausch, Ideenbörse, Plattform für Vernetzung: Dazu dienen die Treffen der BNE-Regionalzentren aus dem Regierungsbezirk Münster.

Vertreterinnen und Vertreter aus diesen Zentren, die an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) arbeiten, kamen nun am außerschulischen Lernstandort Saerbecker Energiewelten in Saerbeck zusammen. Die Saerbecker Energiewelten sind Teil des Regionalzentrums Kreis Steinfurt, zusammen mit dem Nabu-Kreisverband Steinfurt, der das Nabu-Lehmdorf in Steinfurt-Borghorst (ebenfalls ein außerschulischer Lernstandort) einbringt, dem Verein energieland2050 und dem Kreis Steinfurt.

„Wir treffen uns viermal im Jahr“, erklärt Dagmar Fischer-Möltgen, die den Verein energieland2050 und den Kreis Steinfurt

in der Runde vertrat. Dann geht es etwa um Planung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren, um gegenseitige Unterstützung bei Förderanträgen und, ganz aktuell, um Ideen und Konzepte, wenn sich die BNE-Zentren aus dem Regierungsbezirk Münster beim NRW-Tag präsentieren, der in diesem Jahr am letzten Augustwochenende in Münster stattfindet. Ein weiterer wichtiger Punkt bei den Treffen der Regionalzentren: „Wir schauen uns sozusagen gegenseitig über die Schulter. Es ist immer interessant zu sehen, wie die jeweiligen Zentren Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren ganz unterschiedlichen Einrichtungen umsetzen“, so Dagmar Fischer-Möltgen. Nicht zuletzt deshalb stand die Besichtigung der Energiewelten und des Bioenergieparks auf dem Programm des Treffens in Saerbeck.



Die engen Saerbecker Kontakte in den US-Bundesstaat Minnesota und in die Stadt Morris im Rahmen der CSM-Partnerschaft (Climate Smart Municipalities) sind angesichts der Verwerfungen im Verhältnis zu den USA wichtiger denn je. Das sagt Saerbecks Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg jetzt in einem Beitrag des Hörfunksenders WDR 5 über die Verbindungen des Landes NRW mit den USA unter der Präsidentschaft Donald Trumps. Wenn es auf hoher politischer Ebene schwieriger wird, müsse man solche Kontakte intensivieren, so Dr. Lehberg. Der Beitrag lässt sich nachhören unter <https://www1.wdr.de/politik/politik-in-nrw/nrw-will-unabhaengiger-von-usa-werden-100.html> (Link ist interaktiv, einfach anklicken). Der nächste Besuch aus Minnesota wird im Juni erwartet, unser Archivbild zeigt Bürgermeister Dr. Lehberg im Austausch mit Besucherinnen aus Minnesota bei einem Delegationsbesuch im Jahr 2023.

Kilometer machen für den Klimaschutz

Vom 14. Mai bis zum 3. Juni 2026 beteiligt sich Saerbeck erneut an der Kampagne STADTRADELN.

In diesem Zeitraum sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler dazu eingeladen, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei unzählige Kilometer für die Gemeinde Saerbeck zu sammeln.

Mit der Teilnahme setzt Saerbeck ein Zeichen für zukunftsfähige Mobilität und mehr Bewegung im Alltag. Radfahren ist klimafreundlich, praktisch und fördert die Gesundheit. Gerade für Kinder und Jugendliche trägt eine regelmäßige Bewegung zu einer besseren körperlichen und sozialen Entwicklung bei, hilft Stress abzubauen und stärkt das Immunsystem. Im letzten Jahr nahmen vier Schulen und Kindergärten aus Saerbeck teil. Aber auch Er-

wachsene profitieren von mehr Bewegung – sei es aus Spaß an der Bewegung, für Fitness oder als „Anti-Aging“-Maßnahme, so Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg. Er betont: „In der Gemeinde Saerbeck profitieren wir von einem gut ausgebauten Radverkehrsnetz und attraktiven Strecken - beste Voraussetzungen für die STADTRADELN-Aktion.“

Anmeldungen und nähere Informationen für Schulen sind unter www.stadtradeln.de/schulradeln verfügbar. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es ab sofort unter www.stadtradeln.de/Saerbeck.

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis e. V. Im Jahr 2025 beteiligten sich deutschlandweit 3.013 Städte und Gemeinden mit rund 1,2 Millionen Radfahrerinnen



Über fleißige Untermieter freuen sich die Saerbecker Energiewelten. Im Nistkasten, den die Saerbecker Grünen dem ASL gestiftet haben, ist Ende April ein Meisenpärchen eingezogen und aus zwölf Eiern ist inzwischen schon der Meisen-Nachwuchs geschlüpft. Eine kleine automatische Kamera im Nistkasten übermittelt Live-Videobilder, die Vögel werden also nicht gestört. Ob das Standesamt der Gemeinde Saerbeck ein Familienstammbuch für Familie Meise ausstellt, ist noch nicht ganz klar. Namen für das Elternpaar kann die Newsletter-Redaktion bereits vorschlagen: Das Männchen wird hiermit auf den Namen BEPPO getauft, das Weibchen hört auf den Namen BEPPINE...

Energiewende: So klappt es mit der Beteiligung

Eine erfolgreiche Energiewende lebt von Akzeptanz und Engagement vor Ort. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die frühzeitige und gezielte Einbindung der Bevölkerung.

Die Klimakommune Saerbeck ist ein Beispiel für diese Herangehensweise und deshalb gerne Gastgeberin bei einer Fachveranstaltung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, die am Montag, 18. Mai, stattfindet.

„Mitreden, mitgestalten, mittragen - Bürgerinnen und Bürger für Energiewendeprojekte gewinnen“ heißt das Format, das von 9 bis 12.30 Uhr als Präsenzveranstaltung im außerschulischen Lernstandort Saerbecker Energiewelten durchgeführt und zugleich digital via Zoom übertragen wird. Vorteil für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die vor Ort sind: Bei einem gemeinsamen Mittagessen und einer Exkursion durch den Bioenergiepark lässt sich der Austausch vertiefen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen praxisnahe Ansätze und innovative Beteiligungsformate. Stets unter der Fragestellung: Wie können Bürgerinnen und Bürger

aktiv und nachhaltig in Energiewendeprojekte eingebunden werden? Neben einer Einführung in die informelle Bürgerbeteiligung erhalten die Teilnehmenden konkrete Impulse für die Umsetzung in der kommunalen Praxis. Diskutiert werden unter anderem folgende Fragen: Wie können unterschiedliche Zielgruppen vor Ort erreicht werden? Welche Formate eignen sich für große Energieprojekte? Wie lassen sich Akzeptanz und langfristige Unterstützung sichern?

Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum für Austausch und Vernetzung zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus der Kommunalverwaltung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Akteurinnen und Akteure aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie alle, die aktiv an der Gestaltung lebenswerter und nachhaltiger Kommunen mitwirken möchten.

Anmeldungen (Link ist interaktiv, einfach anklicken):
<https://buleplus-energiewende.de/event/mitreden-mitgestalten-mittragen-buergerinnen-und-buerger-fuer-energiewendeprojekte-gewinnen/>



Bürgerbeteiligung und Wärmewende zusammenbringen, darum geht es im Saerbecker Projekt „Aus der Praxis für die Praxis – Neue Wege der Bürgerbeteiligung für die Wärmewende“, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert wird. Dr. Judith Stander-Dulisch, die sich in Saerbeck federführend um das Projekt kümmert, stellte es jetzt bei einem Treffen der Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt vor. Wo sind Wünsche, wo sind Bedarfe? Dazu äußerten sich die KlimaschutzmanagerInnen der Kommunen aus dem Kreis. Ihre Antworten auf diese Fragen gehen ein in die Planung der Vorträge und Workshops, die derzeit vorbereitet werden. In diesen geht es darum, die Saerbecker Erfahrungen aus dem Saerbecker Bürgerbeteiligungsprozess Wärmewende weiterzugeben an KlimaschutzmanagerInnen, kommunale Verwaltungen, Vereine, Verbände und Bürgerinitiativen. Die ersten Veranstaltungen sind für Herbst/Winter 2026 geplant. Wer Interesse an Vorträgen und Workshops hat, kann sich schon jetzt gerne bei Dr. Judith Stander-Dulisch melden: judith.stander-dulisch@saerbeck.de.

Bunker 11: Balladen im Sound von Blues und Jazz

Der Verein Bunker 11 legt sein aktuelles Jahresprogramm für 2026 vor. Der erste Termin findet bereits im Mai statt, geplant sind Veranstaltungen aus den Bereichen Lyrik und Rezitation, eine Tanz-Performance im Bunker 11 und ein Klavierabend mit dem syrischen Pianisten und Komponisten Aeham Ahmad.

Den Auftakt macht Oliver Steller am Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr in der Saerbecker Bürgerscheune. Der bekannte Sänger, Dichter und Rezitator stellt dort sein neues Programm „Das Gedicht plus“ vor. Die Balladen berühmter Dichter sind lyrisch, episch und spannend wie Roman-Thriller. Mit seinen jazz- und bluesbeeinflussten Kompositionen transportiert Oliver Steller die lyrischen Botschaften emotional mitreißend und berührend über den Bühnenrand direkt ins Publikum. Der moderne Troubadour spricht und singt die Bal-

laden zur Musik, erweckt sie zu neuem Leben. Und die Themen sind ganz aktuell: Liebe, Leben, Tod, Natur und die großen Ereignisse der Zeit.

Sein lyrischer Plauderton führt durch den Abend und macht die Balladen zu einem Gesamtkunstwerk, das heiter und unterhaltsam, aber auch sehr tief sinnig ist. Karten (17 Euro, 13 Euro ermäßigt, zzgl. VVK-Gebühr) bei Buch und mehr in Saerbeck (Marktstraße 28), Atelier Buch und

Kunst in Emsdetten (Am Brink 4), bei www.localticketing.de und an der Abendkasse. Der QR-Code im Text führt direkt zum Vorverkauf bei localticketing.de. Weitere Termine : Am Samstag, 11. Juli, gastiert ein Münsteraner Ensemble mit der tänzerischen Live-Performance „Zwischen Frieden und Krieg“ im Bunker 11. Am Samstag, 7. November, kommt der Pianist und Komponist Aeham Ahmad – der „Pianist aus den Trümmern“, nach Saerbeck.

